

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission
vom: 20. Januar 2009
zur Vorlage Nr.: [2008-196](#)
Titel: **Umbau und Sanierung Museum.BL, Liestal**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

betreffend Umbau und Sanierung Museum.BL, Liestal

Vom 20. Januar 2009

1. Ausgangslage

Aufgrund verschiedener Mängel an Gebäude, Infrastruktur und Haustechnik, die sich durch Überalterung, Abnutzung, aber auch durch Weiterentwicklung der Bedürfnisse eines zeitgenössischen Museums ergeben haben, soll das Kantonsmuseum Baselland, Museum.BL, umgebaut und saniert werden. Mit den vorgesehenen Massnahmen sollen die Sicherheit für alle Personen, die sich in diesem Gebäude aufhalten - Besucher und Angestellte -, wieder gewährleistet, bestimmte Gebäudebereiche aufgewertet und insbesondere im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften auch die vollständige Benutzung und Begehung des Museums durch behinderte Menschen ermöglicht werden.

Für Details wird auf die Informationen in der Vorlage verwiesen.

2. Beratung durch die Kommission

Die Kommission behandelte die Vorlage an den zwei Sitzungen vom 18. Dezember 2008 und vom 08. Januar 2009. Unterstützt wurde sie dabei durch Regierungsrat Jörg Krähenbühl, Marie-Theres Caratsch, Kantonsarchitektin und Leiterin des HBA BL, Daniel Longerich, ihr Stellvertreter, und Barbara den Brok, Leiterin des Museum.BL

Zunächst erfolgte die fachliche Einführung, in der noch einmal auf die heute bestehenden Mängel und die Pläne zur künftigen Situation eingegangen wurde. Auch wurde darauf hingewiesen, dass die Bedarfsmeldung bereits 2006 beim HBA eingegangen war. Daraufhin erfolgten die verschiedenen Arbeiten bzgl. Vorprojekt und Bauprojekt, die zu dieser Vorlage führten.

Bauliches

Die vollständige Erschliessung des Gebäudes für behinderte Menschen wird möglich durch den Einbau eines Liftes bis ins 4. OG. Dank einer Lösung, die in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege gefunden worden ist, können nun auch die 80m² im obersten Stockwerk für Ausstellungen genutzt werden. Obwohl von Seiten der SVP ein gewisses Sparpotenzial entdeckt wurde, wenn der Lift nur bis ins 3. OG geführt würde, ging die Kommission nicht weiter auf diesen Gedanken ein. Betreffend Lagerungsmöglichkeiten für Sammlungsgut

wurde darauf hingewiesen, dass in Muttenz und Liestal zwar Raum vorhanden, aber dieser in seinen Ausmassen für künftige Bedürfnisse ungenügend sei. Dennoch werde mit dem jetzigen Umbau kein zusätzlicher Lagerraum für Museumsobjekte geschaffen. Diese Frage ist im Rahmen des geplanten Flächenmanagements auf Ebene Kanton zu lösen.

Die Werkräume im UG sind weiterhin für Arbeiten des Museums sowie für Arbeiten mit Schulklassen vorgesehen, wobei die Lichtsituation mit baulichen Massnahmen bestmöglich gelöst werden soll. Die Büroräumlichkeiten des Museums befinden sich im Amtshaus, und die Archivräume im Museum.BL sind ausschliesslich für Material gedacht, das im Museumsshop (Publikationen, Seidenbänder etc.) verkauft wird.

Der Schutzraum im UG ist als Kulturgüterschutzraum vorgesehen. Als solcher muss der Raum innert 6-7 Jahren für diese Art der Nutzung nutzungsbereit sein. Wegen dieser Vorlaufzeit ist es möglich, ihn als Werkstattraum zu nutzen.

Betriebswirtschaftliches

Hinsichtlich der Umgebung stellte sich die Frage der Eigentumsverhältnisse, um auch bezüglich Parkplätze und Umgebungsgestaltung eine gute Lösung finden zu können. Der Brunnen soll dabei zusammen mit dem Baum als Einheit wirken können, die die Besucher zum Eingang hinleiten soll. Diesbezüglich wurde auf Gespräche verwiesen, die noch mit der Stadt Liestal als hauptsächliche Grundeigentümerin in diesem Raum zu führen seien, gerade auch, weil ein Parkhaus in der näheren Umgebung geplant werde, um den nachgewiesenen Bedarf abdecken zu können.

In der Standortfrage wurde ausgeführt, dass der heutige Standort als richtig beurteilt worden sei, und ein Umzug gar nie ernsthaft in Erwägung gezogen wurde. Damit sei nicht ausgeschlossen, dass in Zukunft der Standort in Frage gestellt wird, da in diesem Gebäude relativ wenig freier Raum übrig sei.

Weiter löste die lange Schliessungsdauer von ca. einhalb Jahren die Fragen aus, ob deswegen Räume hinzugemietet werden müssten, ob allfällige Kosten dafür in der Vorlage berücksichtigt worden seien, und was gemacht werde, um den Bekanntheitsgrad des Museums zu wahren, bzw. nach der Wiedereröffnung zu steigern. Die

lang dauernde Schliessung ergibt sich neben der umfassenden Sanierung auch aus der weitgehenden Räumung des Hauses, die vorgenommen wird, um so auch allfällige Schäden am Sammlungsgut durch den entstehenden Staub zu vermeiden. Zusätzliche, externe Räume für die Übergangszeit sind bereits ermittelt und die Mieten dafür in den Investitionskosten einkalkuliert. In diesen Ersatzräumen soll die neue Ausstellung für die Zeit nach dem Umbau vorbereitet werden. Der Umbau soll durch Information auf verschiedenen Ebenen begleitet werden. Das Schulprogramm wird in den Sammlungen weitergeführt. Ausserdem sollen die Rahmenveranstaltungen (Museumsnacht, Info-Container auf dem Zeughausplatz etc.) nach Möglichkeit weitergeführt werden und so dazu beitragen, dass das Museum.BL nicht in Vergessenheit gerate. Damit wird auch sichergestellt, dass alle MuseumsmitarbeiterInnen zu 100% weiterbeschäftigt werden können.

://: Eintreten war unbestritten.

3. Detailberatung

Titel und Ingress

Keine Wortmeldungen.

Ziffern 1-3

Keine Wortmeldungen.

4. Antrag an den Landrat

://: Die Bau- und Planungskommission empfiehlt dem Landrat mit 11:0 Stimmen bei 1 Enthaltung, dem unveränderten Entwurf des Landratsbeschlusses zuzustimmen.

Laufen, 15. Januar 2009

Im Namen der Bau- und Planungskommission

Der Präsident: Rolf Richterich

Beilagen:

– Unveränderter Entwurf des Landratsbeschlusses

Landratsbeschluss

Umbau und Sanierung Museum.BL, Liestal Verpflichtungskredit

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Für den Umbau und die Sanierung des Museum.BL in Liestal wird zu Lasten des Kontos 2320.503.30-271 ein Verpflichtungskredit von CHF 7'158'000.-- (inkl. Mehrwertsteuer von zurzeit 7,6%) mit einer Kostengenauigkeit von $\pm 10\%$ bewilligt.
2. Lohn- und Materialpreisänderungen gegenüber der Preisbasis vom 1. April 2008 (BKI Nordwestschweiz, Index 118.3) des Kredites unter Ziffer 1 werden mitbewilligt und sind in der Abrechnung nachzuweisen.
3. Die Ziffern 1 und 2 dieses Beschlusses unterstehen gemäss §31, Absatz 1 Buchstabe b der Kantonsverfassung der fakultativen Volksabstimmung.